

Das AlpBioEco-Projekt ist ein internationales, auf drei Jahre angelegtes Forschungs- und Innovationsprojekt zur Stärkung der Bioökonomie in fünf europäischen Alpenländern. Mit innovativen Methoden fördert AlpBioEco die nachhaltige Entwicklung in diesen Regionen und schärft das Bewusstsein für das wirtschaftliche Potenzial der Bioökonomie. Das Projekt begann im April 2018 und endete im April 2021. In dieser Zeit untersuchen die 13 AlpBioEco-Projektpartner aus Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Slowenien die bioökonomischen Potenziale entlang der Wertschöpfungsketten von Pflanzenextrakten und Lebensmitteln und entwickeln Möglichkeiten einer Nutzung dieser Potenziale.

ÜBER DIE BIOÖKONOMIE IM ALPENRAUM

Bioökonomie bzw. biobasierte Wirtschaft bezeichnet eine Wirtschaft, die auf einer Nutzung erneuerbarer Ressourcen vom Land und vom Meer „zur Herstellung von Nahrungsmitteln, Materialien und Energie“ (Europäische Kommission, 2021) und Dienstleistungen basiert. Mit dem Ansatz, nicht erneuerbare und fossile Rohstoffe, die sich negativ auf Umwelt und Klima auswirken, zu ersetzen, beschleunigt die Entwicklung der Bioökonomie den Übergang zu einer emissionsarmen Wirtschaft. Im Idealfall werden diese nachwachsenden Rohstoffe umfassend und effizient in der Art einer Kreislaufwirtschaft genutzt. Durch die Schaffung und Verknüpfung neuer Wertschöpfungsketten verfügt die Bioökonomie über ein großes Potenzial für grünes Wirtschaftswachstum und Innovationen bei gleichzeitigem Schutz der biologischen Vielfalt und der Umwelt.

ZIELE DES PROJEKTS

Das übergeordnete Ziel besteht darin, die Nachhaltigkeit der lokalen Wirtschaft im Alpenraum durch die Aufwertung innovativer bioökonomischer Potenziale entlang der Wertschöpfungsketten für biobasierte Lebensmittel und Pflanzenextrakte zu fördern. Darüber hinaus zielt AlpBioEco darauf ab, die Kapazitäten lokaler Akteure aus verschiedenen Sektoren, wie kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU), zu erhöhen, um biobasierte innovative Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln und umzusetzen. Durch die Zusammenführung dieser Akteure verbindet AlpBioEco Wertschöpfungsketten, trägt zu einem besseren Zusammenhalt und einer integrierten territorialen Entwicklung bei und unterstützt die überregionale Zusammenarbeit. Auf makroregionaler Ebene trägt AlpBioEco zu einer geringeren Disparität im Alpenraum bei.

ALPBIOECO-PROJEKTTEAM

Das AlpBioEco-Team ist ein interdisziplinäres Projektteam, bestehend aus 13 Partnerorganisationen aus 5 Alpenländern: Österreich, Frankreich, Deutschland, Italien und Slowenien. Alle Partnerorganisationen tragen mit ihren spezifischen Kompetenzen und ihrem Fachwissen zum Projekt bei:



Quellen: https://ec.europa.eu/info/research-and-innovation/research-area/environment/bioeconomy_en

ABLAUF DES PROJEKTS

Das AlpBioEco-Projekt ist in vier Arbeitspakete gegliedert, die aufeinander aufbauen.



ARBEITSPAKET T1: WERTSCHÖPFUNGSKETTEN – ANALYSE

Für das AlpBioEco-Projekt wurden Äpfel, Walnüsse und Kräuter als beispielhafte pflanzliche Ressourcen ausgewählt. In einem ersten Schritt untersuchte das AlpBioEco-Team die Wertschöpfungsketten dieser Ressourcen anhand von Marktstudien und Laboranalysen. Infolgedessen wurden vielversprechende neuartige (Roh-)Bestandteile, Schlüsselakteure, Innovationslücken und fehlende Partner sowie neue bioökonomische Potenziale identifiziert. Darüber hinaus wurde eine Roadmap zur Darstellung des Prozesses einer Wertschöpfungskettenanalyse pflanzlicher Ressourcen entwickelt.

ARBEITSPAKET T2: KONZEPTENTWICKLUNG

Um die identifizierten Potenziale nutzen zu können, entwickelte das AlpBioEco-Team gemeinsam mit lokalen Akteuren ökologisch innovative Produkt- und Dienstleistungs-Ideen sowie Geschäftsmodellkonzepte. Dazu führte das AlpBioEco-Team an neun verschiedenen Standorten in fünf AlpBioEco-Ländern 22 interaktive Open Innovation-Workshops durch, an denen kleine und mittlere Unternehmen (KMUs), Clusterorganisationen, akademische und andere gesellschaftliche Akteure teilnahmen. Im Ergebnis wurden über 440 ökologisch innovative Produkt- und Dienstleistungs-Ideen entwickelt. Von diesen wurden die vielversprechendsten Ideen ausgewählt und diese zu 26 detaillierten Geschäftsmodellkonzepten weiterentwickelt.

ARBEITSPAKET T3: PRÜFUNG DER KONZEPTE – PILOTSTUDIEN

Von den 26 Geschäftsmodellkonzepten wurden erneut die vielversprechendsten für die Weiterentwicklung und Erprobung ausgewählt: zwei für jede Wertschöpfungskette und ein transversales Geschäftsmodell. Diese sieben ausgewählten Geschäftsmodellkonzepte wurden validiert und im tatsächlichen Marktumfeld erprobt. Zu diesem Zweck wurden 17 sektorübergreifende Fokusgruppen-Workshops in 9 verschiedenen Regionen durchgeführt. Darüber hinaus wurden Pilotaktivitäten wie Produkt-Prototyping und Geschäftsbesuche durchgeführt, um die Umsetzungsmöglichkeiten genauer herauszuarbeiten. Insgesamt fanden 16 Online- und Offline-Besuche bei Unternehmen in 6 verschiedenen Regionen statt. Die Ergebnisse dieses Prozesses sind in einer Best-Practice-Broschüre zusammengefasst.

ARBEITSPAKET T4: WISSENSTRANSFER – POLITISCHE HANDLUNGSEMPFEHLUNGEN

Im letzten Schritt brachte das AlpBioEco-Team alle zuvor erarbeiteten Ergebnisse zusammen, um daraus Handlungsempfehlungen zu entwickeln. Zu diesem Zweck wurden 10 regionale Beiräte geschaffen, die Leitfäden für die regionale Umsetzung der Geschäftsmodelle entwickelten. Zusammen mit den regionalen Beiräten entwickelte das AlpBioEco Team auch Empfehlungen zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Bioökonomie und für Innovationen in diesen Regionen. Schließlich wurden alle regionalen Empfehlungen in einer sogenannten transregionalen und transnationalen Transferrichtlinie zusammengefasst. Diese Richtlinie enthält eine Übersicht über die Ergebnisse, einen Vergleich der verschiedenen Regionen sowie allgemeine Empfehlungen dazu, wie Innovationen und Bioökonomie auch in anderen Regionen, Ländern oder Projekten gefördert werden können.

→ Weitere Informationen zu unseren Projektaktivitäten und -ergebnissen finden Sie auf der Projektwebseite:
<https://www.alpine-space.eu/projects/alpbioeco/de/home>

KONTAKT PERSON

Anna Bäuerle
Projektkoordinatorin „AlpBioEco“
Stadt Sigmaringen

Adresse:
InnoCamp Sigmaringen
Marie-Curie-Str. 20 · D-72488 Sigmaringen

Tel: +49 75 71 / 9 27 92 72
Email: alpbioeco@sigmaringen.de
www.sigmaringen.de